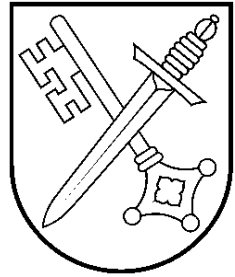


STADT NAUMBURG (Saale)



Vorlagen-Nr.:	128/23
Vorlagentyp:	Entscheidung
Einreicher:	Oberbürgermeister
Prüfung:	<input checked="" type="checkbox"/> Barrierefreiheit
	<input checked="" type="checkbox"/> Gleichstellung
	<input checked="" type="checkbox"/> Finanzen
Eingang am:	09.11.2023
Version	1

Teilnahme:	intern:	Frau Freund Frau Ködderitzsch
	extern:	

TOP:	
------	--

<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> nicht öffentlich
--	---

Beratungsfolge:

Gremium	Datum	TOP	Liste	Art*	Ergebnis
Finanz- und Vergabeausschuss	05.12.2023			V	
Gemeinderat	06.12.2023			B	

Art* I=Information V=Vorberatung A=Anhörung B=Beschlussfassung

Betreff:

Antrag auf überplanmäßige Ausgaben zur Finanzierung der Maßnahme „Umnutzung des ehemaligen Schlachthofes zum Theaterstandort“.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt den Antrag auf überplanmäßige Ausgaben zur Finanzierung der Maßnahme „Umnutzung des ehemaligen Schlachthofes zum Theaterstandort“
i. H. v. 294.775,25 € auf der Buchungsstelle 26.11.00.01 - 78510100 - HB20/005

Finanzielle Auswirkung:

☐ nein ☒ ja, in folg. Höhe: 294.775,25 €

Deckungsvorschlag: ☐ Haushaltsplan :
☒ über-/außerplanmäßig

Buchungsstelle: SB22/01 + SB18/001 + Sonderposten Bilanz

Begründung:

Die Baumaßnahme Umnutzung des ehemaligen Schlachthofes zum Theaterstandort wird aus den Förderprogrammen „Stadtumbau“ PJ 2019, Fördergebiet „Innenstadt“ und „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ PJ 2021, Fördergebiet „Stadterweiterung Nord Ost“ finanziert.

Im Zuge der erfolgten Ausschreibungen haben sich Mehrkosten im Projekt ergeben.

Weiterhin sind bei dem Gewerk Rohbau Nachträge zu verzeichnen. Diese begründen sich auf einer Vielzahl von unterschiedlichen Nutzungen des Schlachthofes und mit den dafür vorgenommenen baulichen Veränderungen.

Nach Entkernung des Gebäudes und mit Beginn des Rohbaugewerks sind diese erst sichtbar geworden.

Um ein funktionierendes Theater herrichten zu können, wurde beim Landesverwaltungsamt mit Datum vom 21.09.2023 ein Änderungsantrag im Förderprogramm „Stadtumbau“ PJ 2019 eingereicht. Dieser wurde mit Datum vom 20.10.2023 vom LVwA genehmigt (Anlage).

In dem Förderprogramm „Stadtumbau“ sind die Maßnahmen „Sicherung Siedlungsstraße 25-27“ und „Sicherung Straßenbahndepot“ ebenfalls bewilligt worden.

Die Maßnahme „Sicherung der Siedlungsstraße 25-27“ ist schlussgerechnet. Hier ergaben sich Einsparungen i. H. v. 79.775,25 €, davon Zuwendungen = 53.183,50 € und Eigenmittel = 26.591,75 €. Bei den Zuwendungen handelt es sich um bereits im Jahr 2021 zahlungswirksam eingegangene Fördermittel, die durch nunmehr erfolgte Umbewilligung auf der Maßnahme „Umnutzung des ehemaligen Schlachthofes zum Theaterstandort“ im Jahr des Zahlungseinganges (2021) umzubuchen sind. Diese werden dann im Rahmen des Jahresabschlusses 2021, als Sonderposten aus Anzahlungen von Fördermitteln auf dem Bilanzkonto 23410100 ausgewiesen und stehen dort bis zur Fertigstellung der Baumaßnahme zur Verfügung.

Die Maßnahme „Sicherung der Siedlungsstraße 25-27“ war im Ergebnisplan veranschlagt. Deshalb können die Eigenmittel i. H. v. 26.591,75 € nicht zur Deckung herangezogen werden. Um eine Finanzierung der Gesamtmaßnahme beim LVwA darstellen zu können, werden die Eigenmittel aus den Maßnahmen 21.11.04.00 - 78530100 - SB22/001 / Uta Schule i. H. v. 20.000 € und aus 51.12.00.00 - 78530100 - SB18/001 / Wohnquartier H.-Heine-Straße i. H. v. 6.591,75 € gedeckt.

Die Maßnahme „Sicherung Straßenbahndepot“ aus dem Förderprogramm „Stadtumbau“ ist ebenfalls fast fertig gestellt. Das letzte Gewerk Trockenbau ist zu 50 % umgesetzt.

Hier sind 215.000,00 € an Zuwendungen nicht verwendet. Durch den eingebundenen Statiker wurde ein kostengünstigeres Standsicherheitsverfahren angewendet, welches zu einer Kosteneinsparung geführt hat.

Diese Sicherungsmaßnahme wurde zu 100 % gefördert.

Die Mittel sind im Jahr 2020 bei der Stadt eingegangen und werden ebenfalls auf Grundlage der Umbewilligung der Maßnahme „Umnutzung des ehemaligen Schlachthofes zum Theaterstandort“ zugeführt. Diese Mittel werden ebenfalls im Rahmen des Jahresabschlusses 2020 als Sonderposten aus Anzahlungen von Fördermitteln auf dem Bilanzkonto 23410100 ausgewiesen und stehen dort bis zur Fertigstellung der Baumaßnahme zur Verfügung.

Da diese Zuwendungen für den Innenausbau des Theaters eingesetzt werden sollen, müssen auch hier Eigenmittel i. H. v. 107.500 € zur Verfügung gestellt werden.

Diese stehen im Finanzhaushalt 2023 und 2024 noch auf der Maßnahme HB20/005 zur Verfügung.

Der Antrag auf überplanmäßige Ausgaben setzt sich wie folgt zusammen:

53.183,50 € Umbewilligung Förderung Stadtumbau von „Sicherung Siedlungsstr. 25-27“
 215.000,00 € Umbewilligung Förderung Stadtumbau von „Sicherung Straßenbahndepot“
 20.000,00 € Deckung Eigenmittel aus 21.11.04.00-78530100-SB22/001 Uta Schule
6.591,75 € Deckung Eigenmittel aus 51.12.00.00-78530100-SB18/001 Wohnquartier H.-Heine-Str.
 294.775,25 € Erhöhung Gesamtausgaben Theater Innenausbau 26.11.00.01-78510100-HB20/005

Finanzierungsübersicht Gesamtmaßnahme Theater:

1.450.000,00 € Förderung Stadtumbau
550.000,00 € Förderung Wachstum und nachhaltige Erneuerung
53.183,50 € Förderung Stadtumbau von Siedlungsstr. 25-27
215.000,00 € Förderung Stadtumbau von Straßenbahndepot
500.000,00 € Zuweisung BLK nicht förderfähige Kosten
2.768.183,50 € Zwischensummen Gesamtfördermittel
1.023.351,00 € Erbe für ein Denkmal einzusetzen
20.000,00 € Eigenmittel Stadt 2023 Deckung SB22/001
6.591,75 € Eigenmittel Stadt 2023 Deckung SB18/001
799.300,00 € Eigenmittel HHP 2023 und 2024
4.617.426,25 € Gesamtbudget Theater

Ich bitte um Beschlussfassung des Antrages auf überplanmäßige Ausgaben auf der Buchungsstelle
26.11.00.01 - 78510100 - HB 20/005 i. H. v. 294.775,25 €.

Armin Müller
Oberbürgermeister